

Wildromantisches Calfeisental

Vättis. – Am kommenden Wochenende, 12./13. Juli, findet eine Zweitagesstour mit Übernachtung in der SAC Hütte Sardona statt. Am ersten Tag wird zur SAC Hütte Sardona aufgestiegen. Über einen Höhenweg zum Plattensee- und zum Heitelsee geht es am zweiten Tag schliesslich zur ehemaligen Walsersiedlung St. Martin zurück. Von Geoguide Ruedi Kohler erfahren die Mitwandernden viel Interessantes über den Bau der Alpen, die Berge und Gesteine und die Besiedlungsgeschichte der freien Walser im Calfeisental. (Anmeldung: Ruedi Kohler, staimanni@bluewin.ch, 081 306 13 34, Helen und Beat Jäger, jaeger.beat@bluewin.ch, 081 306 11 17). (pd)

Aufführung im Theater Trillevip

Flums-Hochwiese. – Am kommenden Freitag, 11. Juli, spielen die Teilnehmenden der Sommertheaterwoche um 19 Uhr im Kleintheater Trillevip, Flums-Hochwiese, «Blumenkönigin und Drachenburg». Dieses Theater ist inspiriert von «Die Tochter der Blumenkönigin» aus Siebenbürgen und wird von einer altersdurchmischten Gruppe, Erwachsenen und Kindern, gespielt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich ins Reich der Blumenkönigin entführen zu lassen. Um eine Reservation wird gebeten, da die Platzzahl beschränkt ist (081 710 60 88 oder kontakt@trillevip.ch). Das Theatercafé ist ab 18 Uhr offen. (pd)

Veteranicos spielen in Bad Ragaz

Bad Ragaz. – Am kommenden Donnerstag, 10. Juli, ist die Blaskapelle Veteranico, die bekannte Formation aus Walenstadt, im Rahmen der Dorfbadhallenkonzerte in Bad Ragaz zu hören. Von 20 bis 21 Uhr wird vor der historischen Dorfbadhalle live musiziert. Bei freiem Eintritt und gratis Apéro wird der Sommer endgültig eingeläutet. Beste Stimmung und Unterhaltung versprechen die böhmischen und mährischen Weisen. Aber auch modernere Titel werden in den Kurort getragen. Die Dorfbadhalle befindet sich vis à vis der Post, auch sind genügend Parkplätze vorhanden. Die Musikanten unter der Leitung von Hermann Steinemann freuen sich auf regen Besuch. (pd)

LEUTE

Mathias Nigg, aus Bad Ragaz, hat die technische Berufsmaturität in Vaduz mit einem Notendurchschnitt von 5.0 erfolgreich bestanden. Die nahe Zukunft wird ihn nach Rapperswil zum Bauingenieur-Studium führen. Seine Eltern, Manuel sowie Bekannte und Freunde wünschen ihm dabei viel Glück, Freude und Genugtuung. Die Redaktion schliesst sich den guten Wünschen gerne an. (pd/sl)

ANZEIGE

Neu in der Tamina Therme Bad Ragaz

Nach Herzenslust geniessen ...

www.taminatherme.ch/café

Jahr humorvoll abgeschlossen

Am Freitagmittag fand in Vilters das Schulschlussessen der Schulgemeinde Vilters-Wangs statt. Der gesellige Ausklang des Schuljahres bot Gelegenheit zum Austausch, Rückblick und Ausblick in die Zukunft. Für eine gehörige Portion Humor sorgte Clown Chocolotta.

Von Doris Averkamp-Peters

Vilters-Wangs. – Von der Schulrätin bis zum Hauswartteam, von der Kindergärtnerin bis zur Lehrerschaft: Damit Schule gelingt, braucht es viele engagierte Menschen. In der Schulgemeinde Vilters-Wangs sind das mittlerweile über 80 Personen. Sie alle trafen sich am Freitagmittag im Restaurant Ilge in Vilters zum alljährlichen Schulschlussessen. Schulratspräsident Kurth Birri nutzte die Gelegenheit, um das vergangene Schuljahr kurz Revue passieren zu lassen und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Geschenk zu ehren.

Harmonisch bis unruhig

Das vergangene Schuljahr sei zweigeteilt gewesen, hielt der Schulratspräsident fest: im ersten Semester harmonisch, im zweiten deutlich unruhiger. Verantwortlich für die schwierigen Momente im Schulalltag sei – neben den üblichen Problemen, die der Schulalltag mit sich bringe – im Wesentlichen der allgemeine Gesellschaftswandel. Dieser gehe einher mit einem schwierigeren sozialen Umfeld, Streitereien, Tabak- und Alkoholmissbrauch und «Null Bock auf Schule». Auch der Umgang mit zunehmend kritischen Eltern verbräuche viel Energie und Zeit.



Für eine zeitgemässe Schule: Seit über 25 Jahren setzt sich Kurth Birri für die Schulgemeinde Vilters-Wangs ein. Chocolotta dankte ihm im Namen der Belegschaft.

Bild Doris Averkamp-Peters

«Im Hinblick auf die Qualität der Schule und die Gerechtigkeit den 'pflegeleichteren' Schülerinnen und Schülern gegenüber, ist es enorm wichtig, dass wir frühzeitig und konsequent agieren, bevor es zur Eskalation kommt», schloss Birri den Rückblick.

Pilotschule Vilters-Wangs

Der Blick in die Zukunft des Bildungswesens beschere in den kom-

menden Jahren jede Menge Diskussionsstoff und Veränderungen, so Birri. Konkret sprach er den Lehrplan 21 sowie das Projekt Personalpool an. Letzteres soll dereinst Auskunft über das Gesamtpensum geben, das einer Schule für den Unterricht zur Verfügung steht. Vilters-Wangs beteiligt sich als Pilotschule an diesem Projekt. «Die zu erwartenden Veränderungen werden einen zusätzlichen Zeitaufwand mit sich bringen», sagte Birri

voraus. Es sei jedoch die Pflicht der Schule, diesen Themen grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

230 Jahre im Dienst der Schule

Seinen Dank sprach der Präsident all jenen aus, die sich während des vergangenen Schuljahres für einen möglichst reibungslosen Schulbetrieb eingesetzt haben. Ein Geschenk sowie einen besonderen Dank erhielten die Lehrerinnen und Lehrer, die ein Dienstjubiläum begehen konnten.

Mit Abstand am längsten in Dienste der Schulgemeinde ist Anian Kohler. Er unterrichtet seit 40 Jahren mit viel Freude und Engagement an der Primarschule Vilters. Auf 25 Dienstjahre bringt es der Oberstufenlehrer Josef Wächter. Mit 20 Jahren im Dienste der Schulgemeinde folgten Daniela Erni, Hedy Senti, Christoph Wildhaber und Reini Schmid. Markus Hörtnner und Andreas Schrepfer feiern ihr 15-Jahre-Dienstjubiläum. Tanja Bles und Regula Stadlin sind seit zehn Jahren dabei und fünf Dienstjahre feiern Manuela Ackermann, Christine Beeler, Ursula Graf, Jens Jäger, Franziska Jud, Nicole Senti und Brigitte Perchtaler.

Was Lehrer wünschen

Für herzhaftes Lachen am Schulschlussessen sorgte Clownin Chocolotta. Mit viel Einfühlungsvermögen und einem losen Mundwerk stimmte sie die ganze Gesellschaft humorvoll auf die kommenden fünf unterrichtsfreien Wochen ein.

Am Schluss ihres Auftritts überreichte Chocolotta dem langjährigen Schulratspräsident Kurth Birri ein süßes Präsent und dankte ihm im Namen aller Mitarbeiter für seinen unermüdeten Einsatz.

Der Mister-Kandidat Bonifaz Kühne

Diese Woche startet die Kampagne für die Wahl zum Mister Handicap. Der 24-jährige Bonifaz Kühne, Vasön, ist Kandidat. Er ist seit einem Unfall behindert – aber geniesst ein ausgefülltes Leben.

Von Axel Zimmermann

Vasön. – Auto fahren oder 100 Prozent arbeiten kann Bonifaz Kühne nicht. Aber mit seinen verschiedenen öffentlichen Funktionen und durch seinen riesigen Bekannten- und Verwandtenkreis ist er weitherum zu einem Begriff geworden. Bei seiner Kandidatur für den Titel «Mister Handicap» hat er es zu den sechs Kandidaten für die Wahlnacht geschafft. Diese Woche starten die nationale Kampagne und die Stimmabgabe.

Er gehört dazu

Als Alleinunterhalter absolviert Bonifaz Kühne mit seinem Keyboard kleine Auftritte im Sarganserland. Er ist Aktivmitglied bei der SVP Taminatal und bei der Jungen SVP. Beim Männerchor Valens singt er im zweiten Tenor. Gerne stellt er sich mit Rat und Tat für die Vorbereitung und Durchführung von Anlässen zur Verfügung. Er ist Mitglied im OK für das jährliche Branggis-Fest. Schöne Erfolge hat er bei Behinderten-Skirennen erzielt.

Bonifaz Kühne wohnt im Weiler Tschenner bei Vasön. Seine Eltern Bettina und Ueli Kühne-Wildhaber und die drei jüngeren Geschwister Samuel, Martin und Valeria gehören zur Familie. Im Nachbarhaus wohnen die Grosseltern Fazi und Berti Kühne. Bonifaz Kühne arbeitet Teilzeit in den Kliniken Valens im Technischen Dienst. Seine Freizeit verbringt er gerne an Anlässen im Taminatal und im weiteren Sarganserland. Dank seines



Valens-Vasön ist seine Heimat: Der Mister-Kandidat Bonifaz Kühne verbringt seine grosse Freizeit aber gerne im ganzen Sarganserland. Bild Axel Zimmermann

Generalabonnements ist er mobil. Spätabends behilft er sich durch Mitfahrgelegenheiten, Autostopp, und gegebenenfalls das spontane Übernachten bei Verwandten.

Immer wieder fällt Bonifaz Kühne

im Taminatal mit politischen Vorstössen auf. Erfolg hatte er mit seinem Anstoss an einer Bürgerversammlung, die Ortsgemeinden Vasön und Valens zu fusionieren. Dieses Vorhaben, durch einen jungen Ortsbürger ausge-

löst, hat sich durch die zuständigen Behörden umsetzen lassen.

Für Bonifaz Kühne ist es selbstverständlich, an politischen Anlässen Fragen zu stellen oder seine Meinung öffentlich kundzutun. Oft ist er ein Querdenker, der mit seinen originellen Ideen Neues anspricht, oder mit unbequemen Fragen bei Problemen nachhakt.

Ein Unfall hat Vieles verändert

Bonifaz Kühne ist geistig und körperlich behindert. Sein Handicap verursacht haben ein Schädelhirntrauma und zahllose Verletzungen durch einen schweren Unfall auf dem Bauernhof. Zweijährig war er damals erst. Die Ärzte gaben ihm kaum Überlebenschancen. Seinen 25. Geburtstag wird er an der Valenser Viehschau am 18. Oktober feiern.

Schrittweise hat er sich immer mehr erholt, konnte die Volksschule abschliessen und Arbeit im Rehabilitationszentrum Valens finden. Noch immer macht er Fortschritte. Allerdings sieht er nur mit einem Auge.

Sechs Kandidaten sind im Rennen

Sein Traum ist die Chance auf «ein normales Leben» und die Gründung einer Familie. Der Wille von Bonifaz Kühne ist stark. Deshalb setzt er sich auch stark ein für seine Kandidatur als Mister Handicap. Damit ist er Botschafter für die Anliegen von Menschen mit Behinderung.

Fünf Mitbewerber hat Bonifaz Kühne. Die Abstimmung, das Voting, beginnt diese Woche. Die Endausmarchung ist am 25. Oktober im Kultur- und Kongresszentrum KKL in Luzern.

Voting für Bonifaz Kühne als Mister-Handicap-Kandidat mit der Nummer 4: Ein SMS «MHC 04» senden an die Nummer 9234. Der Preis beträgt 1.50 Franken pro SMS. Per Post geht das Voting mit dem Stichwort «MHC 04» an Mister Handicap Organisation, Allmendstrasse 7, 3014 Bern.